

... das wichtigste Ziel der neuen Einschulungsuntersuchung:

Zeit gewinnen für die Förderung!

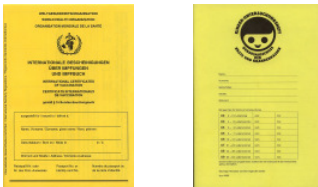
Schritt 1 im vorletzten Kindergartenjahr

Die Eltern

erklären das Einverständnis

- ✓ für die Befragung der Erzieher/-innen
- ✓ für den Informationsaustausch mit Erzieher/-in und Lehrer/-in am "Runden Tisch"

und legen bereit:



- ✓ das Impfbuch
- ✓ das gelbe Vorsorgeheft
- ✓ den Elternfragebogen
- ✓ ggf. weitere Unterlagen wie Berichte eines Sozialpädiatrischen Zentrums oder einer Frühförderstelle.
- ✓ wenn möglich ein im Kindergarten gemaltes Selbstbildnis des Kindes

Die Erzieher/-innen

füllen den Fragebogen zur kindlichen Entwicklung aus. Der Fragebogen setzt sich zusammen aus:

- ✓ den validierten Grenzsteinen der Entwicklung
- ✓ Fragen zur „Hyperaktivität“

Die medizinische Assistentin des Gesundheitsamtes



führt bei allen Kindern ein Screening durch

- ✓ Sehen und Hören
- ✓ Körpergröße, -gewicht
- ✓ Sprache und Motorik
- ✓ Malentwicklung
- ✓ Mengenerfassung

Der Arzt/die Ärztin des Gesundheitsamtes

- ✓ bewertet bei allen Kindern die Untersuchungsergebnisse und Dokumente
- ✓ führt weitere Untersuchungen problemorientiert durch



Was geschieht mit den Untersuchungsergebnissen?

- ✓ Alle Kinder erhalten einen Kurzbericht und einen Elternratgeber.
- ✓ Im Einzelfall werden die Eltern zusätzlich über Fördermaßnahmen beraten.
- ✓ Die Untersuchungsergebnisse gehen in den „Runden Tisch“ im Kindergarten ein.

Im letzten Kindergartenjahr bleibt Zeit für vielleicht notwendige Fördermaßnahmen.



... Ziel erreicht?

Schritt 2 im letzten Kindergartenjahr

Die Erzieher/-innen

aktualisieren den Fragebogen zur kindlichen Entwicklung. Der Fragebogen setzt sich zusammen aus:

- ✓ den validierten Grenzsteinen der Entwicklung
- ✓ Fragen zur „Hyperaktivität“

Die Kooperationslehrer/-innen

empfehlen die schulärztliche Untersuchung bei den Kindern, deren Schulfähigkeit gefährdet erscheint.



Der Arzt/die Ärztin des Gesundheitsamtes

- ✓ wertet den Erzieher/-innenfragebogen und die Rückmeldung der Kooperationslehrer/-innen aus
- ✓ entscheidet anhand der Unterlagen aus Schritt 1 und der aktuellen Unterlagen über weitere Untersuchungen
- ✓ führt weitere Untersuchungen problemorientiert durch bei
 - ausgewählten Kindern aus Schritt 1
 - Kindern mit erstmals ungünstiger Entwicklung im letzten Kindergartenjahr
 - Kindern ohne Kindergartenbesuch
- ✓ berät die Eltern bei Bedarf ausführlich
- ✓ fasst die individuellen Untersuchungsergebnisse aus Schritt 2 schriftlich zusammen für
 - die Eltern
 - die Schule
 - den Kindergarten
 - den Kinder-/Hausarzt bzw. die Kinder-/Hausärztin



Ziel erreicht!!